

Freiburg, Juli 2018

An die Mitglieder von Pro Natura Freiburg

Brief von Jacques Eschmann, Präsident während 17 Jahren, und von Marc Vonlanthen, neuer Präsident

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde

Letztes Jahr habe ich den Wunsch geäussert, mich vom Amt des Präsidenten von Pro Natura Freiburg zurückzuziehen. Schliesslich bin ich ein Jahr länger geblieben, weil sich niemand für diese Aufgabe finden liess. Heute kann ich nach 17 Jahren beruhigt abtreten, denn wir haben mit Marc Vonlanthen einen jungen, motivierten und dynamischen Präsidenten gefunden. Ich wünsche ihm alles Gute und freue mich darauf, mich unter seiner Leitung gemeinsam mit dem Vorstand und den drei Mitgliedern unseres Sekretariats weiterhin für den Naturschutz zu engagieren.

Als ich 2001 die Nachfolge von Marie-Thérèse Meuwly antrat – nachdem ich mich im Vorstand zwei Jahre lang auf meine neue Aufgabe als Präsident vorbereitet habe –, hatten wir es vor allem mit Bergstrassen- und Walderschliessungsprojekten zu tun, die sich wenig um den Naturschutz scherten. Mit ein wenig mehr als einem Vollzeitäquivalent hatten unsere beiden Mitarbeiter Philippe Vuilleumier und José Collaud mit Einsprachen und Rekursen zu kämpfen und kümmerten sich um unsere Naturschutzgebiete, leiteten zahlreiche Projekte und reagierten auf alle möglichen Anfragen.

Als Philippe uns verlassen hat, um seiner Leidenschaft für das Theater nachzugehen, haben Sophie Ortner und später Yolande Peisl Gaillet seine Aufgaben mit hoher Fachkompetenz übernommen. José ist bei Pro Natura geblieben und unser Sekretariat hat das Glück, von seiner wertvollen Erfahrung profitieren zu dürfen. Dank der Erhöhung der Stellenprozente – Sylvie Rotzetter, Luca Maillard und José Collaud teilen sich heute knapp zwei Vollzeitstellen – verfügen wir über ein leistungsfähigeres, motiviertes und professionelles Team.

Was ist seit der Jahrtausendwende alles geschehen? Die Freiburger Bevölkerung ist um beinahe 30% gewachsen, die Wirtschaftsleistung hat sich beinahe verdoppelt. Der bereits Ende des letzten Jahrhunderts starke Druck auf die Natur hat sich auf völlig inakzeptable Weise verschärft. Wir haben es mit einer Vielzahl von Projekten zu tun, die unseren Kanton verunstalten und unsere natürlichen Ressourcen erheblich beeinträchtigen.

Die immer urbanere Freiburger Bevölkerung beginnt, sich ernsthafte Sorgen zu machen und setzt ihr Vertrauen in Pro Natura, damit wir diesen beunruhigenden Trends entgegenwirken. Wie sonst lässt es sich erklären, dass unsere Mitgliederzahlen von 2'400 im

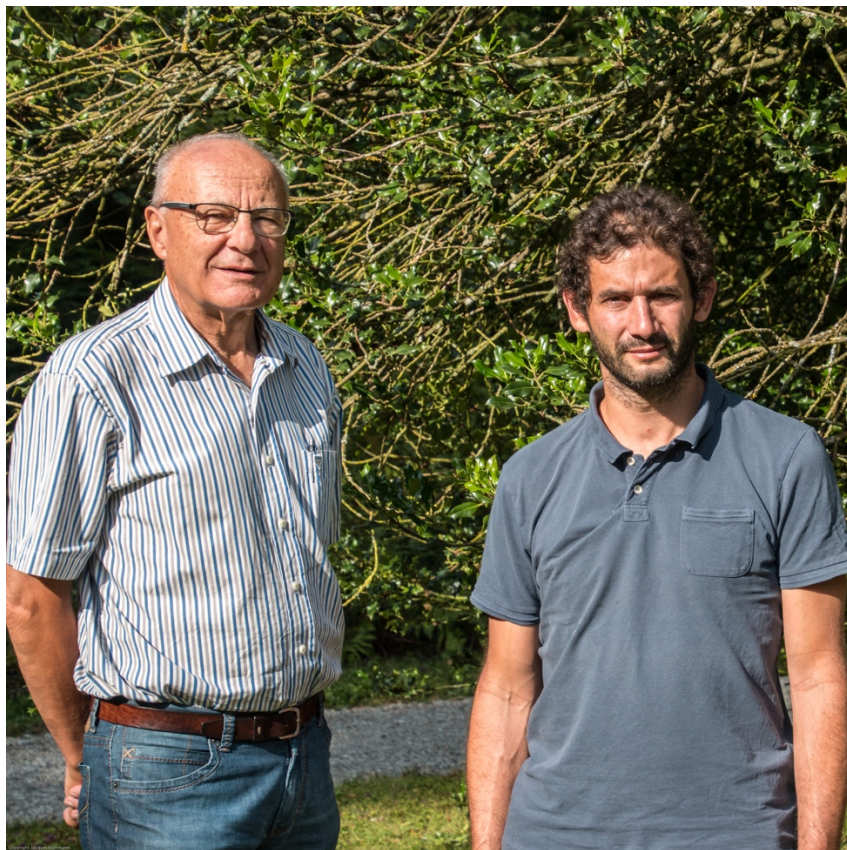


Jahr 2000 auf heute beinahe 6'000 gestiegen sind? Aus einer armen und kleinen Sektion ist Pro Natura Freiburg die siebtgrösste Sektion des Landes geworden. Dank dem von Pro Natura Schweiz vor rund zehn Jahren eingeführten Finanzausgleich verfügt sie heute über mehr Mittel. Wir sind also besser gerüstet, um uns den zahlreichen Herausforderungen, vor denen wir stehen, zu stellen.

Ich hege keinerlei Zweifel, dass der verjüngte und erneuerte Vorstand unter der Leitung seines neuen Präsidenten und mit einem verstärkten Sekretariatsteam diesen Herausforderungen gewachsen sein wird. Ich danke den Mitgliedern des Sekretariats und des Vorstands, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern von Pro Natura Freiburg ganz herzlich. Dank all Eurer Beiträge ist unsere Sektion ein wichtiges Instrument im Dienste der Natur und der Freiburger Bevölkerung!



Jacques Eschmann



Jacques Eschmann übergibt das Präsidium an Marc Vonlanthen



Liebe Mitglieder von Pro Natura Freiburg

An der Generalversammlung von Pro Natura Freiburg vom 16. Juni haben mich die anwesenden Mitglieder zum Präsidenten gewählt und ich danke ihnen für ihr Vertrauen. Mit diesen Zeilen möchte ich mich all jenen unter Euch vorstellen, die ich noch nicht kennengelernt habe und die meine Liebe zur Natur teilen.

Ich bin achtunddreissig Jahre alt, lebe mit meiner Partnerin Julia zusammen und bin Vater von zwei Töchtern: Jeanne ist sieben Jahre und Manon vier Jahre alt. Ich habe Philosophie und Physik studiert und war auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien tätig. Derzeit bin ich Professor an der Hochschule für Architektur und Technik in Freiburg. Ich bin Fraktionspräsident der SP im Generalrat der Stadt Freiburg. Im Rahmen meiner politischen Arbeit versuche ich, die Natur im Siedlungsraum zu schützen. Dank dieser Tätigkeit konnte ich vor allem auch erste Kontakte mit Pro Natura Freiburg knüpfen.

Wir erleben heute eine völlig paradoxe Situation. Zum einen weisen viele Berichte auf einen raschen und beispiellosen Rückgang der Biodiversität hin. Dessen sind sich heute nicht mehr nur die Umweltschutzorganisationen bewusst, auch die staatlichen Stellen sagen: «Heute sind bei uns fast die Hälfte aller Lebensräume und über ein Drittel aller Arten gefährdet¹». Zum andern tut sich die Regierung aber schwer damit, die für ein globales und kohärentes Handeln notwendigen Mittel bereitzustellen, ein Zeichen des Verdrängens und einer kurzsichtigen und bedauerlichen Vision. Im Rahmen der Revision des kantonalen Richtplans werden Infrastrukturprojekte in den Bereichen Tourismus, Verkehr und Produktion präsentiert, bei denen die bekundete Sorge um die Umwelt allenfalls zum reinen Marketingargument verkommt!

Zum Glück jedoch haben wir durchaus Handlungsspielraum. Zunächst einmal kann Pro Natura Freiburg heute auf fast 6'000 Mitglieder im Kanton zählen, die mit ihrer Mitgliedschaft ihre Verbundenheit mit einer schutzbedürftigen Natur unter Beweis stellen. Dann bin ich von der Relevanz unseres Handelns überzeugt, es muss jedoch noch weiterentwickelt und verstärkt werden. Ich denke dabei in erster Linie an unsere Erziehungs-, Informations- und Kommunikationstätigkeiten, aber auch an unsere politischen Vorstösse bei den Gemeinden und beim Kanton sowie an unsere Schutzgebiete, die das konkrete Ergebnis einer Aktion zum Schutz der Natur sind. Am letzten Junisamstag bin ich mit meinen Töchtern durch das Schutzgebiet des Vanil Noir gewandert. Welch wunderbares Bild, Gämsen mit ihren Jungen beim Erklimmen der steilen Grashänge zu beobachten und welch ein Glück, dieses Erlebnis mit unseren Kindern teilen zu dürfen!

Liebe Freundinnen und Freunde der Natur, ich habe das Glück, den Vorsitz eines soliden Vereins zu übernehmen, was zu einem grossen Teil dem Engagement meines Vorgängers Jacques Eschmann zu verdanken ist. Ihm gebührt mein herzlicher Dank. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir uns alle möglichst oft für einen direkten Austausch von Anliegen und Ideen begegnen werden. Als Letztes möchte ich einen Appell an Euch richten: Pro Natura Freiburg besteht aus einem Vorstand, Mitarbeitenden, Arbeitsgruppen, einem Netzwerk von Jugendleiterinnen und -leitern und aus Freiwilligen. Der Verein hat ständigen Bedarf an Ressourcen und Einsatzbereitschaft. Falls Ihr Euch also unmittelbar an unseren Aktionen beteiligen wollt und könnt, stehen unser Sekretariat und ich Euch gerne zur Verfügung, um darüber zu diskutieren.

¹ Bundesamt für Umwelt, Biodiversität in der Schweiz, Kurzfassung des 5. Nationalberichts zuhanden der Biodiversitätskonvention (2016), Seite 3.



Danke für Eure Unterstützung!



Handwritten signature of Marc Vonlanthen in blue ink. The signature is stylized and appears to be 'M. Vonlanthen'. Below the signature, there is a faint, mirrored watermark of the signature.

Marc Vonlanthen
Präsident

079 707 01 80
vonlanthen.marc@gmail.com

